

Jahresprogramm wird erweitert



Präsident Martin Frei (stehend) verabschiedet Erol Ünal. Links Aktuarin Andrea Hüni. Bild: zVg

AADORF – Mit rund 50 Mitgliedern war die diesjährige Generalversammlung des Einwohner-Vereins Aadorf erfreulich gut besucht. Zügig führte der Vorstand durch die Geschäfte des Abends und blickte zuerst auf das vergangene Vereinsjahr zurück.

Da die 1.-August-Feier erneut bei schönem Wetter abgehalten werden konnte,

schliesst die Jahresrechnung 2017 erneut mit einem Gewinn ab. Der Verein zählt ausserdem per Ende Jahr 2017 rund 115 Haushaltungen – Tendenz steigend.

Ein weiterer Punkt auf der Traktandenliste war das Jahresprogramm 2018/2019, welches wiederum aus abwechslungsreichen Aktivitäten besteht, wie der Besuch des Klosters Fischingen im vergangenen

Februar, die Velo-Börse, ein Besuch im Volg-Verteiler-Zentrum Winterthur, die Organisation der 1.-August-Feier und dem Mitglieder-Anlass. Neu wird auch die Organisation der Adventsfenster vom Einwohner-Verein übernommen. Der Vorstand hofft, dass wieder jeden Tag ein neues Fenster eröffnet werden kann. Für das nächste Jahr wird ein Schlittel- und Schneeschuhtag in Wildhaus organisiert, welcher vor allem auch für Familien gedacht ist. So ist sicher für jeden etwas Interessantes dabei.

Erol Ünal, der schon bei der Gründung des Vereins im 2010 mit dabei war, tritt nun nach acht Jahren aus dem Vorstand zurück. Der übrige Vorstand bleibt auch im neuen Vereinsjahr bestehen.

Patrick Stacher aus dem Gemeinderat informiert über allerlei Wissenswertes zu aktuellen Themen, wie über die Rücktritte aus dem Gemeinderat, die Erstellung des Richtplans, die Grün-Tour-Kosten per 2019 und das Einweihungsfest in der Badi.

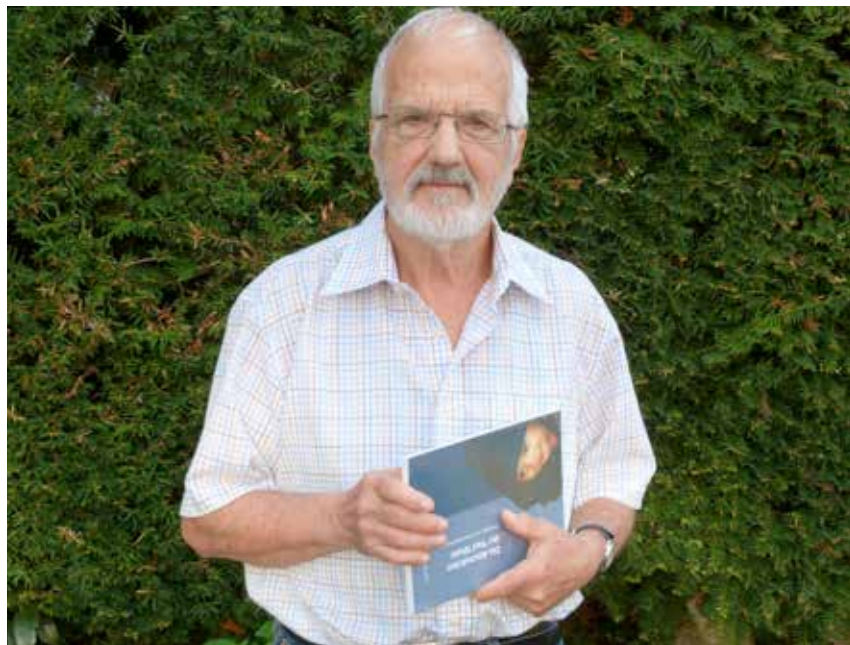
Zum Schluss gab der Vorstand noch einen kleinen Einblick in die neue Homepage, bevor dann zu einem reichhaltigen Apéro-Riche geladen wurde.

ANDREA HÜNI

Geistige Nahrung zum Abschluss der Kulturbühne

Im Rahmen der Kulturbühne 2018 im Gemeindezentrum Aadorf kommt es am Sonntag, 6. Mai, zu einem Ohren- und Gaumenschmaus. Eine der drei Lesungen bestreitet um 13.30 Uhr Karl Hostettler, der den Spagat vom Genie zum Spinner schafft.

AADORF – Der Aadorfer Buchautor Karl Hostettler beschäftigt sich mit Gegenwartsfragen, insbesondere mit der Frage nach Wahrheit. Was ist Wahrheit, was Lüge? Zwei Gegensätze, die nahe beieinander stehen und deren Übergänge zuweilen fließend sind. In den Medien ist von Verschwörungstheorien, alternativen Fakten, Desinformation und Fake News die Rede. Es gibt in der Tat Geschichten, die zwar erfunden sein können, aber nicht weniger unwahr sein müssen. Karl Hostettler nimmt dazu Stellung. Eine seiner Sorgen ist die Tatsache, dass sogar die Wissenschaft in die Esoterik abgleitet. «Manche Wissenschaftler vertreten zum Beispiel die Meinung, es gebe keine Wahrheit. Genauer gesagt, Wahrheit ist für die heutige Wissenschaft dasjenige, worauf sich die Forschenden verständigt haben. Als ob die Atombombe erst explodiert wäre, nachdem



Buchautor Karl Hostettler, ein Denker mit Ecken und Kanten.

Bild: Kurt Lichtensteiger

sich die Wissenschaftler auf Einsteins Formel über den Zusammenhang von Masse und Lichtgeschwindigkeit geeinigt hätten. Nein, so geht es nicht. Ohne ein sehr viel verlässlicheres Wissen über die Welt, in der wir leben, könnten wir gar nicht existieren. Andererseits sprechen keine Beobachtungen dafür, dass wir eines Tages alles wissen werden. Darum müssen wir auch Glauben und Wissen streng trennen, denn Glaube ist nur dort am Platz, wo wir nichts wissen können», sagt Hostettler.

Mit seiner Auffassung widerspricht Karl Hostettler Meinungen, die auch in der Philosophie weit verbreitet sind, sachlich aber klar als falsch bezeichnet werden müssen. Yael Meier, vor drei Jahren Hauptdarstellerin in einem Jugendfilm, erhofft sich vom Aadorfer klärende Antworten zu einer brisanten Thematik.

KURT LICHTENSTEIGER

Sonntag, 6. Mai, Gemeindezentrum Aadorf, von 13.30 bis 14.30 Uhr.

IN KÜRZE

Carausflug zur Drei-Seenfahrt mit dem Schiff

ELGG – Zum vierten Mal organisiert die Ortsvertretung der Pro Senectute Elgg einen Carausflug für Seniorinnen und Senioren. Diesmal machen wir eine Drei-Seenfahrt mit dem Schiff durch den Bielersee, Neuenburgersee und Murtensee. Das Mittagessen wird auf dem Schiff serviert. Nach der Freizeit in Murten machen wir auf dem Heimweg Halt in Brunegg zum «Zvieri». Die Kosten betragen 60 Franken.

Anmeldungen bis spätestens 20. Mai 2018 an Sonja Lutz, im Leibüel 3, 8353 Elgg, Telefon 079 362 41 70 oder per Mail an: lutz.sonja@bluewin.ch. Das Pro Senectute Team freut sich auf einen

erlebnisreichen Tag mit Ihnen. Die Flyer mit dem Detailprogramm hängen in verschiedenen Geschäften in Elgg. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

(MITG)

Kunst in der Werkstatt

KUNST – Am ersten Maiwochenende, 5./6. Mai, findet eine Werkschau von über 60 Kunstschaffenden der Gemeinden Mammern, Homburg, Berlingen und Steckborn statt. Ein sehr aussergewöhnlicher Event.

Unter dem Motto «13 Fliegen mit einer Klappe» stellen 13 Atelier-Mitglieder der Kunstwerkstatt Mammern in der Kunstwerkstatt und in der Halle der TP Holzbau (im selben Gebäude) ihre Werke aus. Ob Hobbykünstlerin oder Pro-

fikünstlerin, die ganze Bandbreite wird gezeigt. Die Ausstellung wird gespickt mit Malvorführungen, Tanzperformance von Katharina Hanhart und einigen Mitgliedern, denen man beim Malen über die Schulter schauen kann.

Ganz in der Nähe hat es gleich zwei weitere Ausstellungsorte, und zwar im Kulturpavillon gegenüber vom Bahnhof und im Bahnhof in Mammern. Alles wenige Gehminuten voneinander entfernt. Alle Ausstellungsorte sind mit grossen Pfeilen signalisiert. Das Team der Kunstwerkstatt Mammern bereitet für die Besucher Würste vom Grill, Getränke und Kaffee und Kuchen vor. Die Kinder dürfen sich mit Strassenmalkreiden kreativ betätigen.

(MITG)

Öffnungszeiten: Samstag, 11 - 18 Uhr, Sonntag, 11 - 16 Uhr (Konzert, Vernissage, Vorführungen)

Ausgezeichnete Aadorfer Helpis



Die Aadorfer Helpis freuen sich über ihre guten Klassierungen.

Bild: zVg

AADORF – Am Samstag fand bei schönstem Wetter in Weinfeld der Erste-Hilfe-OL für die Samariterjugend (Helpis) statt. Organisiert wurde er von einem Helpi der 3. Oberstufe Weinfeld. Der OL war sein Schulprojekt. An diversen Posten wurde die Fachtechnik der Ersten Hilfe getestet. Knochen mussten auf einem Skelett erkannt werden, eine Reanimation richtig durchgeführt werden, die Erste Hilfe bei einer Verbrennung und mehr. Natürlich kam auch der Spass mit Büchschenschiessen, Bilderdomino und anderen Disziplinen nicht zu kurz.

Gegen Abend war es dann soweit. Die Spannung stieg, als die Rangverkündi-

gung anstand. Welchen Platz haben die Aadorfer? Bei 90 Helpis in 20 Gruppen? Was kein Helpi geglaubt hat, ist eingetroffen. Die Aadorfer belegten die ausgezeichneten Plätze 1 und 5 und durften den Wanderpokal in Empfang nehmen. Seit bald fünf Jahren gibt es die Helpigruppe Aadorf, die Jugendsamariter des Samaritervereins Aadorf. Ab acht Jahren kann jedes Kind mitmachen. Einmal im Monat findet eine Übung im Schulhaus Löhracker statt. Neben der Fachtechnik kommt auch der Spass nicht zu kurz. Informationen unter: www.samariter-aadorf.ch.

ANDREA KÖNITZER

Verliebt im Laufe der Zeit

REGION – Wenn auch die Form des Zusammenlebens der Menschen von der Renaissance bis heute vielfach geändert hat, etwas bleibt über alle Zeitepochen konstant: Sich verlieben. Das drückt sich in der Kunst mannigfaltig aus. Was lässt man sich nicht alles einfallen, um die Gefühle dem Liebespartner unzweifelhaft mitzuteilen? Die Komponisten schrieben die Stücke oft für ihre momentanen Angebeteten und erreichten dadurch Höchstleistungen.

Am Sonntag, 6. Mai lassen über 60 Sängerinnen und Sänger Liebeslieder von der Renaissance bis zur Gegenwart erklingen. Zusammen mit Liebesklängen des Blockflöten Ensembles Flauti con Brio entrücken sie die Zuhörer in den siebten Himmel. Anlässlich der «Kulturbühne 2018» wurde dieser Projektchor vom Sängerverband Hinterthurgau ins Leben gerufen. In der Woche vom 30. April bis 6. Mai wird in der Region Hinterthurgau/Wil auf vielfältige Weise Kultur präsentiert.

Jeannette Meier-Rechsteiner, Aadorf, Regionaldirigentin, und Thomas Gamper, Simach, Vizeregionaldirigent, leiten den Chor gemeinsam. Das erste Lied, «Belle, qui tien ma vie», ist ein Tanzlied aus Frankreich um 1550. Das zweite, «Mit Lieb bin ich umfangen», wurde von Johann Steuerlein 1603 in Deutschland

geschrieben. «Say Love» lässt erleben, wie Mitte des 18. Jahrhunderts in England Liebe bekundet wurde und mit Mozarts «Vamo di core» drücken die Singenden die «HF Liebe des Herzens» in einem Kanon aus.

Aus der Zeit der Romantik werden die Lieder «Wahre Liebe», «Da drunten im Tale» und das «Munotglöcklein» erklingen. Über die Melodien und Lieder der goldenen 20er- und schwärmerischen 50er-Jahre gelangen die Vorträge allmählich in die Gegenwart.

Die Flötenspiele und Gesangsvorträge werden durch die vor allem in Blasmusikkreisen bekannte Moderatorin Astrid Keller amüsant eingeführt. Im Blockflöten Ensemble Flauti con Brio musiziert sie zusammen mit vier Blockflötistinnen in allen Registern und Stilrichtungen. Die Vorträge werden mit Bildern aus den verschiedenen Epochen bereichert. Dies widerspiegelt auch das Ziel der Kulturwoche, unterschiedliche Kunstformen zu kombinieren, um uns auszudrücken. Die Vorführung findet am Sonntag, 6. Mai, um 17 Uhr in der katholischen Kirche Simach statt. Der Eintritt ist frei. Jung und Alt sind herzlich willkommen.

(MITG)

www.kulturbuehne2018.ch



«Italienische Landschaft» vom Dresdner Künstler Ludwig Richter (ca. 1850). In der Musik dauerte die Romantik bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts an.

Bild: zVg